

## Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 16. März 2016:

### **TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen hat, am Donnerstag, 07. April 2016 um 19.00 Uhr einen Bürgerempfang in der Stadthalle durchzuführen. Die Veranstaltung wird unter dem Motto „10 Jahre Hornbergtunnel“ stehen. Die persönlichen Einladungen sind bereits verschickt worden. Weiter wurde beschlossen, am Freitag, 15. April 2016 um 14.00 Uhr eine Waldbegehung durchzuführen. Dabei soll das neue Forsteinrichtungswerk vorgestellt werden. Schließlich wurde die Durchführung einer Bürgerversammlung in der Stadthalle vorberaten. Hierzu erfolgt demnächst noch eine öffentliche Beschlussfassung. Voraussichtlich wird die Bürgerversammlung am Mittwoch, 15. Juni 2016 abends in der Stadthalle stattfinden.

### **TOP 02 Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig: Rückgabe von Bezugsrechten**

Durch den geplanten Anschluss der Stadt Offenburg an den Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig und aufgrund weiterer Anfragen sollen die Mitgliedsgemeinden Wasserbezugsrechte an den Zweckverband zurückgeben. Der Stadt Hornberg stehen aktuell 27,00 l/s an Bezugsrechten zur Verfügung. Die Verwaltung schlägt vor, hiervon 7 l/s für den Bezugsrecht pool zur Rückgabe anzumelden, so dass sich das neue Bezugsrecht der Stadt Hornberg noch auf 20 l/s belaufen würde. Dies entspricht dann dem 1,5-fachen der derzeitigen maximalen Jahresbezugsmenge der Stadt Hornberg.

Eine solche Rückgabe hätte positive Auswirkungen für die Stadt Hornberg für den Fall, dass tatsächlich die Bezugsrechte aus dem Pool von anderen Nutzern in Anspruch genommen werden. Die Stadt Hornberg erhält dann einmalig 25.000 Euro pro l/s zurück. Die Kapitalumlage wird sinken. Schließlich wird die insgesamt steigende Wasserverkaufsmenge auch den Einkaufspreis senken.

Nach einigen Verständnisfragen erkundigt sich Stadtrat Baumann nach einer Notwasserversorgung für die Wasserversorgung Hornberg. Hierzu führt Bürgermeister Scheffold aus, dass derzeit eine Untersuchung im Gange ist. Der Gemeinderat wird wieder informiert.

Zur Anfrage von Stadtrat Hess nach der Wasserkapazität des Zweckverbands Kleine Kinzig informiert Bürgermeister Scheffold, dass die Wasserkapazität gut ausreichend ist. Hier sind keine Probleme zu erwarten.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Bezugsrechte in Höhe von insgesamt 7 l/s treuhänderisch an den Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig in einen neu-

en Bezugsrechtepool zurückzugeben. Bei voller Ausschöpfung dieses Pools würde sich dann das Bezugsrecht der Stadt Hornberg auf 20 l/s reduzieren.

### **TOP 03      Frühlingsfest am Sonntag, 05. Juni 2016: Satzung zur Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntages**

Am Sonntag, 05. Juni 2016 findet das diesjährige Frühlingsfest statt. Aus diesem Anlass ist wie in den Vorjahren wieder ein verkaufsoffener Sonntag geplant. Dieser ist durch Satzung festzusetzen. Bürgermeister Scheffold verweist auf die bekannt ablehnende Haltung der Kirchen zu verkaufsoffenen Sonntagen. Die Öffnungszeiten der Verkaufsstellen sollen auch deshalb außerhalb der Zeiten der Hauptgottesdienste liegen. Der entsprechende Satzungsentwurf für die Festsetzung des verkaufsoffenen Sonntags liegt dem Gemeinderat vor.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, bei zwei Nein-Stimmen, die Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntages am 05. Juni 2016 als Satzung nach dem vorliegenden Entwurf. Damit dürfen aus Anlass des Frühlingsfestes am Sonntag, 05. Juni 2016 in der Stadt Hornberg die Verkaufsstellen an diesem Tag in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

### **TOP 04      Schloßbergkonzept: Beratung über die Weiterentwicklung**

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Elmar Langenbacher von der Agentur Tanzender Stern im Zuhörerraum. Auf der Grundlage des Stadtmarketingkonzeptes wurde in den Jahren 2010 und 2011 mit dem Landschaftsarchitekturbüro faktorgrün eine Schloßbergkonzeption entwickelt. Durch diesen langfristigen Entwicklungsplan soll ein in mehreren Bauabschnitten realisierbarer touristischer Anziehungspunkt durch die Fortentwicklung des Ensembles Schloßberg in seiner authentischen Form ermöglicht werden. Bürgermeister Scheffold informiert über die bereits realisierten Teilbereiche. Bisher wurden rund 600.000 Euro investiert. Hierfür hat die Stadt Hornberg Zuschüsse in Höhe von 225.000 Euro erhalten.

Begleitend wurden regelmäßige Greifvogelvorführungen durchgeführt, nach einer Unterbrechung wieder seit 2015.

Weitere wesentliche Bausteine des Konzeptes sind der Bau eines Aussichtspavillons mit Eintrittskasse, WC, Kiosk, Personal- und Lagerräumlichkeiten, die Schaffung eines Vorführgeländes für Greifvogelschauen sowie eine Volierenanlage für Greifvögel und Eulen, und schließlich als Zukunftsvision und als letzter Baustein ein Schrägaufzug von der Stadtmitte bis zum Aussichtspavillon. Hierfür wurde bereits der Grunderwerb getätigt, die Stadt Hornberg hat das frühere Gasthaus Krone in der Hauptstraße erworben.

Aus Sicht der Verwaltung sollten nun als nächstes die vorliegenden Entwürfe für den geplanten Aussichtspavillon weiterentwickelt und mit einer detaillierten Kostenschätzung versehen werden. Auf dieser Grundlage könnte dann ein Antrag aus dem LEADER-Förderprogramm gestellt werden. Hier kann nach den neuen Zuschussrichtlinien von einem Zuschusssatz von 40 % ausgegangen werden.

Die Greifvogelschauen auf dem Schloßberg haben sich als touristische Attraktion bewährt und sollen weiter beibehalten werden. Es wird jeweils darauf geachtet, dass die Abstimmung mit den Vorführungen in der Freilichtbühne erfolgt.

Im Hinblick auf die bekannten Planungen der Stadt Triberg im Wasserfallgebiet sollte die weitere Entwicklung abgewartet werden. Auf den folgenden Tagesordnungspunkt wird verwiesen. Auch sind derzeit die Planungen für den Wildpark beim Nationalpark Schwarzwald auf der Alexanderschanze in Freudenstadt/Kniebis noch nicht abgeschlossen.

Nachdem bereits wichtige Bausteine des Schloßbergkonzeptes realisiert sind und auch zunehmenden Zuspruch bei Tagesausflüglern und Touristen finden, sollte aus Sicht der Verwaltung jetzt ein schlüssiges Veranstaltungs- und Marketingkonzept entwickelt werden. Hierzu kann der bereits vorgestellte Begriff „Hornberger Panoramapark“ mit Inhalten gefüllt werden.

Bürgermeister Scheffold sieht die weiterhin geplanten Greifvogelschauen auf dem Schloßberg unabhängig von den Planungen der Stadt Triberg. Er schlägt vor, dass nun der Ausschuss Tourismus und Freizeit wieder eine Sitzung abhält, ggf. unter Einbeziehung des Stadtplanungsausschusses. Danach kann in der geplanten Bürgerversammlung eine Information der Öffentlichkeit erfolgen.

Stadtrat Hess findet die Realisierung des Funktionsgebäudes auf dem Schloßberg notwendig. Dies sollte mit der Bevölkerung diskutiert werden.

Stadtrat Baumann findet es elementar, Attraktionen zu schaffen. Er ruft nochmals den von ihm angedachten „Skywalk“ vom Funktionsgebäude aus in Erinnerung.

Auch Stadtrat Wöhre schlägt vor, die Planungen weiter voranzutreiben, auch um zu gegebener Zeit kurzfristig Zuschussanträge stellen zu können. Die Bezeichnung „Hornberger Panoramapark“ überzeugt ihn noch nicht. Bürgermeister Scheffold schlägt vor, dass Herr Langenbacher in der Ausschusssitzung seine Ideen vorstellen soll.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende weitere Vorgehensweise:

1. Der Ausschuss Tourismus und Freizeit und der Stadtplanungsausschuss kommen zu einer weiteren Sitzung zusammen. Dort wird der aktuelle Planungsstand vorgestellt.
2. Der aktuelle Umsetzungs- und Planungsstand des Schloßbergkonzeptes wird in der geplanten Bürgerversammlung im Juni 2016 der Bürgerschaft vorgestellt und dort diskutiert.
3. Auf dieser Grundlage wird das Gesamtkonzept fortgeschrieben.
4. Für den Aussichtspavillon mit Kiosk, WC und Funktionsräumlichkeiten ist die Entwurfsplanung so weiterzuentwickeln, dass auf dieser Grundlage ein Zuschussantrag aus dem LEADER-Programm gestellt werden kann.
5. Für den Schloßberg und den umgebenden Bereich ist ein Veranstaltungs- und Marketingkonzept zu entwickeln.
6. Die bereits für 2016 eingeplanten Greifvogelflugvorführungen sollen auch künftig fortgeführt werden.

**TOP 05      Bauleitplanverfahren „Naturerlebnis Triberg“: Stellungnahme der Stadt Hornberg**  
**a) zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbandes „Raumschaft Triberg“**  
**b) zur Aufstellung eines Bebauungsplanes durch die Stadt Triberg**

Der Gemeindeverwaltungsverband „Raumschaft Triberg“ und die Stadt Triberg wollen durch die 11. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür schaffen, eine Teilfläche eines städtischen Grundstücks an einen Investor zu veräußern. Dieser will auf dieser dann privaten Teilfläche „Deutschlands größten Greifvogel- und Eulenpark“ einrichten. Die Planungsunterlagen liegen dem Gemeinderat vor und werden in der Sitzung erläutert.

Im Vorfeld wurde hierzu bereits ein bestehendes Landschaftsschutzgebiet aufgehoben. Die Stadt Hornberg ist zu den beiden Bauleitplanverfahren angehört worden und kann bis zum 21.03.2016 Stellung nehmen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zu den beiden Bauleitplanverfahren „Naturerlebnis Triberg“ folgende Stellungnahme abzugeben:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Hornberg sich ihrerseits vorbehält, eine Greifvogelwarte auf dem Hornberger Schloßberggelände zu realisieren. Von Seiten der Stadt Hornberg wird deshalb die Schaffung zweier solcher gleichgelagerter Einrichtungen auf dieser kurzen räumlichen Distanz nicht für sinnvoll gehalten.

Es ist mitzuteilen, dass die Stadt Hornberg eine weitere Beteiligung an den beiden Verfahren wünscht.

**TOP 06      Ausbau der Niedergießstraße: Arbeitsvergabe**

Die Sanierungsarbeiten an der Niedergießstraße im Bereich Vorderhauenstein auf einer Länge von ca. 220 m wurden durch das Ingenieurbüro Zink unter acht Fachfirmen beschränkt ausgeschrieben. Die Steigung wird in diesem Streckenbereich durch die Maßnahme teilweise um bis zu ca. 2 % reduziert.

Bis zur Submission sind acht Angebote eingegangen. Die Angebote wurden durch das Ingenieurbüro technisch und rechnerisch geprüft. Als Tischvorlage liegt dem Gemeinderat die Angebotsübersicht als Vergabevorschlag vor. Günstigster Bieter ist die Firma K & W Bau GmbH in Schonach.

Die Firma K & W hat auch einen Sondervorschlag abgegeben. Die Verwaltung empfiehlt aber in Abstimmung mit dem Büro Zink, diesem Sondervorschlag nicht zu folgen. Dafür wird empfohlen, die Firma K & W auf der Grundlage des Hauptangebotes zu beauftragen einschließlich der Eventualposition Granitbordsteine anstelle Bordsteine aus Beton, was zu einer Kostenerhöhung von knapp 3.000 Euro führen wird.

Auf Anfrage von Stadtrat Laages informiert Bürgermeister Scheffold, dass der Ausführungszeitraum und die Dauer der Vollsperrung der Niedergießstraße mit der Bau-firma und dem Hotel Schöne Aussicht abgestimmt wird.

Ortsvorsteher Dold freut sich, dass der Haushaltsansatz von 120.000 Euro deutlich unterschritten werden kann. Er spricht sich ebenfalls für die Ausführung mit Granit-bordsteinen aus. Dies sieht Stadtrat Wöhrle ebenso.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für den Ausbau der Niedergieß-straße an den günstigsten Bieter, die Firma K & W Bau GmbH, Schonach zum An-gebotspreis von brutto 105.395,44 Euro einschließlich Eventualposition „Granitbord-stein“ zu vergeben.

**TOP 07 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau eines Carports an das bestehende Gebäude auf dem Grundstück Flst.Nr. 34 (Leimattenstraße 15) in Hornberg**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 08 Erteilen des Einvernehmens zur Bauvoranfrage auf Erstellen einer Terrasse an das bestehende Wohn- und Beherbergungsgebäude mit Erweiterung der bestehenden Parkplatzanlage auf dem Grund-stück Flst.Nr. 217/1 R (Fohrenbühl 65, „Landhaus Lauble“) in Hornberg-Reichenbach**

Demnächst ist mit der Einreichung eines weiteren Baugesuchs für den neuen Ein-gangsbereich zu rechnen. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um einen Bau-antrag und nicht um eine Bauvoranfrage handelt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen zum Bauantrag.

**TOP 09 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Erweiterung durch Neubau und Umbau des bestehenden Stalles zum Boxenlaufstall für Milchkühe auf dem Grundstück Flst.Nr. 237 R (Gründlebauern-hof 56) in Hornberg-Reichenbach**

Bürgermeister Scheffold bezeichnet die geplante Maßnahme als sehr begrüßenswert für den Außenbereich.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 10 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Aufstellung einer Ortseingangstafel im Ortsteil Reichenbach auf dem Grundstück Flst.Nr. 165 R (Bauherr: Stadt Hornberg)**

Es handelt sich um eine städtische Baumaßnahme. Die Ortseingangstafel soll neben dem Kriegerdenkmal Reichenbach aufgestellt werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

## **TOP 11 Bekanntgaben und Anfragen**

### **11.1 Freibadsanierung**

Bürgermeister Scheffold berichtet, dass der Förderantrag der Stadt Hornberg im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Freibadsanierung leider nicht berücksichtigt werden konnte. Das Programm ist als völlig überzeichnet zu bezeichnen. Insgesamt konnten nur sieben Förderanträge in ganz Baden-Württemberg berücksichtigt werden. Bundesweit konnten sogar von rund 1.000 Anträgen nur 56 bewilligt werden. Es stellt sich damit wieder einmal heraus, dass im Infrastrukturbereich der Kommunen ein riesiger Investitionsstau besteht. Bürgermeister Scheffold hat deshalb MdB Thorsten Frei angeschrieben. Viele kommunale Projekte liegen ausführungsfähig in der Schublade, können aber aus finanziellen Gründen nicht begonnen werden. Es wird vereinbart, dass die Fraktionen die genannten Unterlagen in Kopie erhalten.

### **11.2 ELR-Programm 2016**

Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass zwei Projekte im Ortsteil Niederwasser Fördergelder in Höhe von insgesamt 39.180 Euro erhalten werden. Leider wurde ein dritter privater Antrag zurückgezogen. Zwei weitere Anträge konnten nicht berücksichtigt werden.

### **11.3 Holdertunnel**

Die Plangenehmigung des Eisenbahn-Bundesamtes liegt nun vor. Die Arbeiten sind vergeben worden. Mit dem Beginn der Maßnahme ist in Kürze zu rechnen. Ortsvorsteher Dold beklagt in diesem Zusammenhang, dass die dortigen Grundstückseigentümer seitens der Bahn nicht informiert worden sind. Die Umleitungsregelung ist noch gar nicht fertig gestellt worden. Dennoch ist Herr Dold froh, dass die Maßnahme nun umgesetzt wird.

### **11.4 Familienpflege der Caritas**

Der Caritasverband Kinzigtal bedankt sich bei der Stadt Hornberg für die Zusage, die Familienpflege für zunächst drei Jahre mit einem Betrag von 30 Cent pro Einwohner jährlich zu fördern.

### **11.5 Offenhaltungskonzept: Informationsabend für die Grundstückseigentümer**

Die Stadt Hornberg lädt zusammen mit dem BLHV-Ortsverein Hornberg e. V. und dem Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis e. V. zu einem Informationsabend

am Freitag, 15. April 2016 um 20.00 Uhr in den Gemeindesaal Niederwasser ein. Dies wird noch entsprechend bekannt gegeben.

### **11.6 Haushaltsplan 2016**

Der Haushaltsplan 2016 liegt dem Gremium als Tischvorlage vor.

### **11.7 Tourismusstatistik 2015**

Die Tourismusstatistik 2015 liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Die Entwicklung der Übernachtungszahlen ist als sehr positiv zu bezeichnen.

### **11.8 Landtagswahl am 13. März 2016**

Bürgermeister Scheffold spricht allen Wahlhelfern namens der Wahlleiterin Frau Andrea Wimmer Dank aus für die Unterstützung bei der Landtagswahl. In diesem Zusammenhang bittet Stadtrat Baumann um Prüfung, ob das Wahllokal vor der Tourist-Info nicht in ein Büro verlagert werden kann, um die Beheizung zu verbessern. Bürgermeister Scheffold sagt zu, dies prüfen zu lassen. In Frage kommt beispielsweise Zimmer 15 im ersten Obergeschoss des Rathausnebengebäudes.

### **11.9 Windpark Kapfwald/Falkenhöhe**

Stadtrat Baumann begrüßt die kritische Berichterstattung im Offenburger Tageblatt zum geplanten Windpark. Aus seiner Sicht sollen ja bekanntlich keine weiteren Windkraftanlagen gebaut werden.

### **11.10 Bahnübergang Rubersbach**

Stadträtin Laun informiert, dass die Bahnschranke im Rubersbach kürzlich eines Morgens für ca. 1,5 Stunden geschlossen war. Leider war bei der Bahn niemand zu erreichen. Hierdurch ist eine sehr gefährliche Situation entstanden, weil viele Autofahrer nach einer gewissen Wartezeit zwischen den geschlossenen Schranken hindurchgefahren sind. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass ggf. die Notrufnummer 110 anzurufen ist.

### **11.11 Straßenschäden im Rubersbach**

Stadträtin Laun gibt zu Protokoll, dass sich die Rubersbachstraße vom Haus Kehl bergwärts in einem sehr schlechten Zustand befindet. Bürgermeister Scheffold wird veranlassen, dass ein entsprechender Bauhofauftrag erteilt wird.

### **11.12 Straßenbaumaßnahme Markgrafenwiese**

Stadtrat Küffer bringt die Beschwerde vor, dass aufgrund der Baustelle der Edeka massive Verschmutzungen der Hauptstraße, der Gehwege und der Hausfassaden durch Baustellenschmutz aufgetreten sind, vor allem durch Feinstaub. Hauptamtsleiter Flaig informiert, dass die Baufirma seitens der Verwaltung informiert und aufgefordert worden ist, gemäß Verursacherprinzip den Schmutz zu entfernen. Die Verwaltung wird sich bei Bedarf nochmals mit der Baufirma in Verbindung setzen.

### **11.13 Aussichtsrondell auf dem Schloßberg**

Stadtrat Wöhrle fragt an, wann die marode Holzbrücke repariert wird. Stadtbaumeisterin Moser teilt mit, dass der Neubau der Holzbrücke nach Ostern geplant ist.

#### **11.14 Schriftliche Eingabe: Straßenschaden bei der Löwenbrücke**

Stadträtin Eva Laumann weist darauf hin, dass durch einen Asphalt Schaden an einem Schacht bei der Löwenbrücke vor allem für Zweiradfahrer eine Sturzgefahr besteht.

#### **TOP 12 Fragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.